MyQ Roger Client 2.5 Windows

DEUTSCH

Generiert aus docs.myq-solution.com
September/2026
Copyright © 2026 MyQ spol. s r.o. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis zur Übersetzung

Diese Übersetzung wurde mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt. Bei Abweichungen oder Unklarheiten ist das englischsprachige Quelldokument maßgeblich.

Inhaltsverzeichnis

1 Versionshinweise ... 6
1.1 MyQ Roger Client 2.5 für Windows ... 6
2 Grundlegende Informationen ... 7
2.1 Regionale Kompatibilität ... 7
2.2 Anforderungen an den Client ... 7
3 Installation ... 8
3.1 Installation über den Setup-Assistenten ... 9
3.2 Unbeaufsichtigte Installation ... 10
3.3 Neukonfiguration Ihrer Installation ... 11
3.4 Installationsparameter ... 11
3.5 Konfigurationsbeispiel ... 14
3.6 Fernverwaltung vom Server ... 14
3.7 Einzelanmeldung mit Entra ID ... 15
3.8 Bereitstellen mit Intune ... 15
4 Konfiguration ... 24
4.1 Konfiguration des Druckertreibers ... 24
4.2 Netzwerkeinstellungen ... 24
4.3 SNMP-Einstellungen ... 24
5 MRC verwenden ... 26
5.1 Authentifizierungsmethoden ... 26
5.2 Fallback-Druck ... 28
5.3 Lebenszyklus des Auftrags ... 29
5.4 Einzelfunktionsdrucker ... 30
5.5 Cloud Job Spooling: OneDrive und Google Drive ... 31
5.6 Cloud Job Spooling: MyQ Cloud ... 34
5.7 Lokale Drucküberwachung (LPM) ... 37
6 Fehlersuche ... 40
6.1 Client-Protokolle über das Web herunterladen ... 40
6.2 Client-Protokolle erfassen ... 41
7 Deinstallation ... 43
7.1 Deinstallation mit dem MRC-Setup-Assistenten ... 43
7.2 Unbeaufsichtigte Deinstallation ... 43

7.3 Deinstallation über Windows 43
8 Geschäftskontakte 44

MyQ Roger ist eine cloudbasierte Druck- und Dokumenten-Workflow-Lösung, die entwickelt wurde, um die Produktivität in Büro- und Remote-Arbeitsumgebungen zu steigern.

Benutzer können Dokumente über mobile Geräte, Multifunktionsdrucker oder per E-Mail erfassen. Dateien können lokal oder in persönlichen Cloud-Speicherdiensten wie OneDrive und Google Drive gespeichert werden. Erweiterte Workflows automatisieren die Dokumentkonvertierung und -weiterleitung und wandeln gescannte Bilder in bearbeitbare Formate oder strukturierte Daten für die nachgelagerte Verarbeitung um.

MyQ Roger ist eine vollständig serverlose Plattform – es muss keine Infrastruktur gewartet werden. Sie bietet von Grund auf hohe Verfügbarkeit, Mandantenfähigkeit und Leistung auf Unternehmensniveau.

Mit einer personalisierten Benutzeroberfläche und integrierten intelligenten Aktionen vereinfacht MyQ Roger das Drucken und Scannen von überall aus. Ganz gleich, ob Sie von zu Hause, unterwegs oder im Büro arbeiten – die Lösung sorgt dafür, dass Ihr digitaler Arbeitsbereich vernetzt und effizient bleibt.

1 Versionshinweise

1.1 MyQ Roger Client 2.5 für Windows

Laden Sie die neueste Version des MyQ Roger Client aus der MyQ-Community[1] herunter.

1.1.1 MyQ Roger Client 2.5 für Windows (Patch 1)

23. Juli 2026

Verbesserungen

- Verbesserungen bei der RabbitMQ-Verbindung.
- Wenn der Roger Client neue Drucker anlegt, ist die Option **„Im Verzeichnis auflisten“** deaktiviert.

Fehlerbehebungen

- Das Empfangen und Melden von LPM-Aufträgen wurde korrigiert.

1.1.2 MyQ Roger Client 2.5 für Windows

3. Juni 2026

Verbesserungen

- Es wurde die Möglichkeit hinzugefügt, die Auftragsverschlüsselung für einen bestimmten Benutzer vorübergehend zu deaktivieren, um die Fehlerbehebung zu erleichtern. Aus Sicherheitsgründen wird diese Einstellung streng über den Server gesteuert und erfordert, dass der Benutzer die Aktion per E-Mail bestätigt.
- VDI-Unterstützung hinzugefügt – jeder Benutzer kann über eine eigene MRC-Sitzung verfügen.
- Die Verwaltung von Cloud-Speicheranbietern wurde in MRC integriert, sodass Benutzer den Verbindungsstatus einsehen und Speicherdienste über die Weboberfläche direkt verbinden oder trennen können.

1. https://community.myq-solution.com/s/download/a0B8d000005sy9EEAQ/myq-roger-client-windows

2 Grundlegende Informationen

Der MyQ Roger Desktop Client arbeitet mit dem MyQ-Server zusammen, um Benutzern sichere lokale Druckfunktionen bereitzustellen, einschließlich Fallback-Druck für den Offline-Einsatz. Es werden mehrere Authentifizierungsmethoden unterstützt, darunter MyQ, Microsoft, Google und QR-Code in Verbindung mit der MyQ Roger-App für Mobilgeräte.

2.1 Regionale Kompatibilität

Stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige Version des MyQ Roger-Clients verfügen. Führen Sie den Download der für Ihren Standort geeigneten Version durch:

- EU-Region
- Region USA

2.2 Anforderungen an den Client

Der MyQ Roger Desktop-Client unterstützt eine einzelne Installation pro Arbeitsplatz. Ab Version werden mehrere2.5+ gleichzeitige Sitzungen unterstützt.

- Roger Server 2.20+
- Unterstützte Betriebssysteme: Windows 10/11 64-Bit
- .NET Runtime 8.0 im Installationspaket enthalten

⚠ Fügen Sie den IP-Bereich `20.113.34.204/30` zur entsprechenden Firewall-Zulassungsliste(n) hinzu.

ℹ Die verwendeten Kommunikationsprotokolle und Ports finden Sie im MyQ Roger Server-Administrationshandbuch.

⚠ Wenn Sie den MyQ Roger Desktop-Client und den MyQ X Desktop-Client ausführen, empfehlen wir, diese auf separaten Rechnern zu betreiben, um Portkonflikte zu vermeiden.

3 Installation

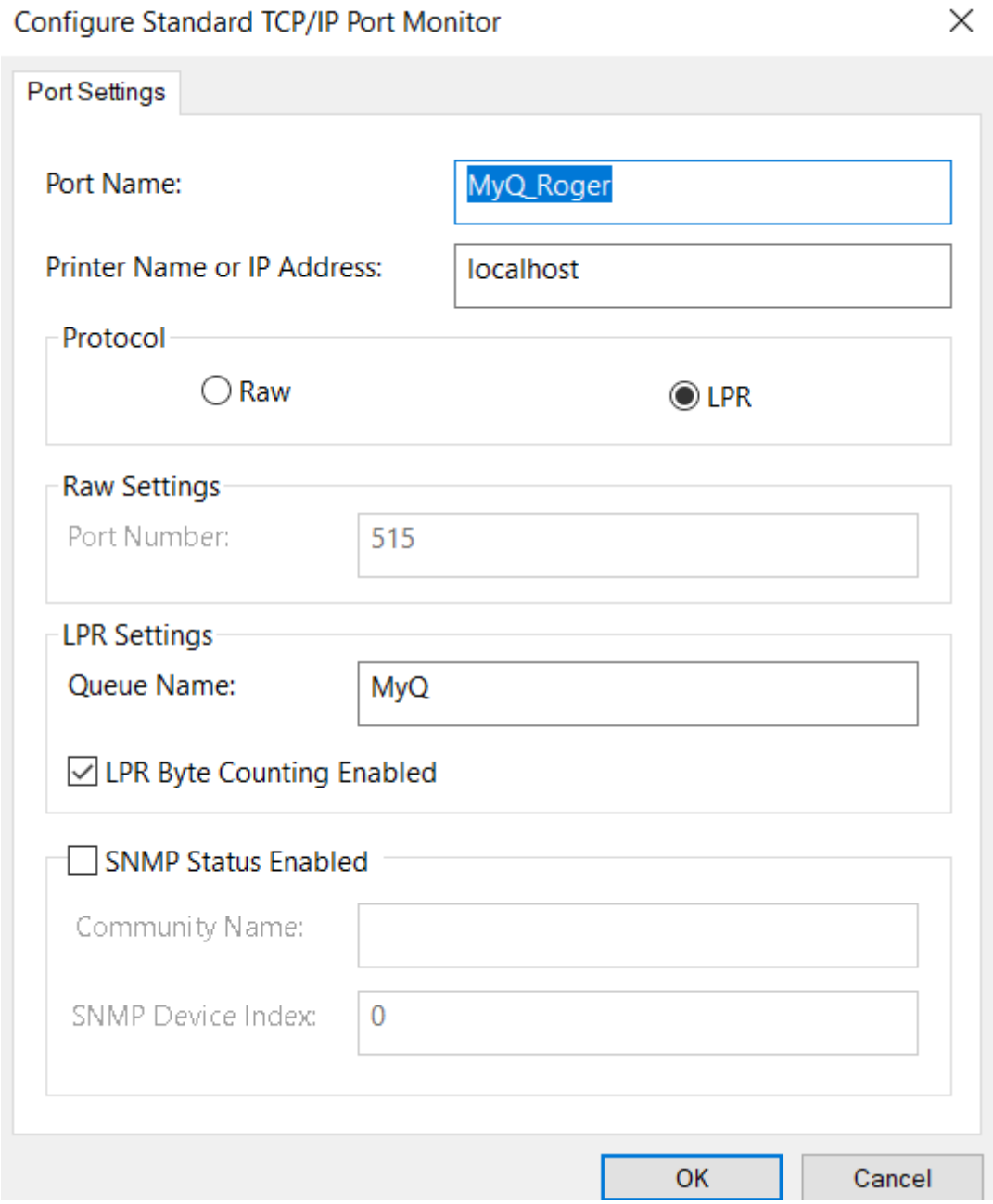
Sie können Intune verwenden, um den MyQ Roger Client (MRC) für Benutzer in Ihrer Organisation bereitzustellen. Weitere Informationen finden Sie (2.5) Deploy with Intuneunter (2.4) Bereitstellung mit Intune.

Alternativ können Sie den MRC direkt installieren. Nach der Installation läuft der MRC im Hintergrund als Windows-Anwendung und -Dienst. Sie können über die Taskleiste darauf zugreifen.

Sie können den MRC mit oder ohne Treiber installieren.

1. **Installieren Sie mit Treibern** und automatischer Konfiguration der Druckanschlüsse.
2. **Installieren Sie** mit einem konfigurierten Druckport, jedoch **ohne Treiber**. Sie sollten die Treiber zuvor installiert haben.

Beide Methoden führen zu einem konfigurierten Druckport, der dem unten gezeigten ähnelt.



Bei Installationen ohne Treiber wird der **MyQ_Roger**-Port erstellt, nicht jedoch der Drucker.

3.1 Installation über den Setup-Assistenten

So installieren Sie MRC über den Setup-Assistenten:

1. Laden Sie die neueste verfügbare Version der Installationsdatei vom MyQ Roger Community Portal herunter. Alternativ können Sie ein für Ihren Standort vorkonfiguriertes Installationsprogramm vom Roger-Server herunterladen. Weitere Informationen finden Sie (1.0) Configure Desktop Client Installersunter (1.0) „Konfigurieren von Desktop Client-Installationsprogrammen“ im MyQ Roger Server-Administrationshandbuch.
2. Führen Sie die Installationsdatei aus.
   (Optional) Um die Installation anzupassen, verwenden Sie Installationsparameter im Dateinamen.
   Das Dialogfeld des MyQ Roger Client-Setup-Assistenten wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **„Weiter“,** um die Installation zu starten.
4. Wählen Sie den Installationsordner aus (Standard ist `C:\Program Files\MyQ\Roger Desktop Client\`) und klicken Sie auf **„Weiter**“.
5. Das Fenster „Bereit zur Installation“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **„Installieren“,** um die Installation zu starten.
6. Sobald die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **„Fertig stellen“,** um den Setup-Assistenten zu beenden.

3.2 Unbeaufsichtigte Installation

Um die Anwendung im Hintergrund zu installieren, laden Sie die aktuellste Version der Installationsdatei herunter, öffnen Sie die Windows-Befehlszeile **mit Administratorrechten** und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
msiexec /i "InstallationFile.msi" [list of parameters] /log "install_MRClog.log" /qn
```

> Die Liste der Parameter ist optional; jeder Parameter und Wert sollte in Großbuchstaben geschrieben und durch ein Leerzeichen getrennt sein.

> **Tipp!**
> Verwenden Sie unseren Skript-Generator, um Ihre eigenen Befehle für die unbeaufsichtigte Installation zu erstellen:
> - (1.0) MRC Silent Install Script Builder

Sie können die `/log` Option verwenden, um den Installationsprozess aufzuzeichnen (empfohlen).

Beispiel 1

```
msiexec /i "MyQ Roger Client.msi" /log "install_MRClog.log" /qn
```

Beispiel 2

```
msiexec /i "MyQ Roger Client Win (patch 4) Europe.msi"
TENANCYNAME="MyQ" REGIONID="us" PRINTERNAME="MyQ-Roger-MRC"
DEFAULTDRIVER=0 DRIVERNAME="HP PCL6" /log "install_MRClog.log" /qn
```

3.3 Neukonfiguration Ihrer Installation

Um eine Installation neu zu konfigurieren, verwenden Sie den `REINSTALL=ALL` Befehl mit dem Parameter `TENANCYNAME=<value>`. Dieser Befehl deinstalliert alle früheren Versionen und installiert die neue Version.

Beispiel:

```
msiexec /i "MyQ Roger Client.msi" /log "install_MRClog.log" /qn
TENANCYNAME="MyQ" REINSTALL=ALL
```

3.4 Installationsparameter

Der MyQ-Server-Administrator kann die Installationsparameter für das Paket in einer Konfigurationsdatei festlegen. Dieses Paket steht dann auf dem Server zum Download bereit. Weitere Informationen finden Sie (1.0) Configure Desktop Client Installersunter (1.0) „Konfigurieren von Desktop Client-Installationsprogrammen“ im MyQ-Server-Administrationshandbuch.

Parameter	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
`REGION ID` (erforderlich)	Definiert den Server, mit dem sich der Client verbindet (EU, US).	`REGIONID=US`
`TENANCYNAME`	Gibt den Mandantennamen (Identifikator) an.	`TENANCYNAME=MyQ`

Parameter	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
`TENANTNAME`	Gibt den Anzeigenamen für den `TENANCYNAME`. Wenn dieser Parameter gesetzt ist, `TENANCYNAME` muss ebenfalls gesetzt werden.	`TENANTNAME="MyQ spol s.r.o"`
`DEFAULTDRIVER`	Gibt einen vorinstallierten Treiber an, der vom MyQ Roger-Drucker verwendet werden soll. 0 (Keiner. Verwenden Sie DRIVERNAME, um einen benutzerdefinierten Treiber zu konfigurieren.) 1 (Standard – Kyocera Classic Universal-Treiber PCL6) 2 (HP Universal-Druckertreiber PCL6) 3 (RICOH Universal-Druckertreiber PCL6)	`DEFAULTDRIVER=2`
`DRIVERNAME`	Gibt einen vorinstallierten lokalen Druckertreiber an, der von MRC während der Installation verwendet wird. Vollständiger Name erforderlich.	`DRIVERNAME="Kyocera ECOSYS M6035cidn KX"`
`PRINTERSPOOLER`	Legt fest, welcher Drucker vom Installationsprogramm konfiguriert wird: 1 (Nur Client-Spooling, Standard) 2 (Cloud-Spooling, wobei in MRC die Authentifizierungsmethoden von Microsoft und Google zulässig sind) 3 (Client- und Cloud-Spooling)	`PRINTERSPOOLER=3`

Parameter	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
`LPRPORT`	Gibt den Port für Client- und Cloud-Spooling an	`LPRPORT=<515>`
`LPMENABLED`	Aktiviert die Überwachung lokaler Druckaufträge, die nicht über den Roger-Server laufen.	`LPMENABLED=true`
`LPMPORTS`	Eine durch Kommas oder Semikolons getrennte Liste der zu überwachenden Druckeranschlüsse. Wenn die Parameter in der Konfigurationsdatei verwendet werden, verwenden Sie eine durch Semikolons getrennte Liste. Bei den Werten wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.	`LPMPORTS="testLPM1,USB,LPT"`
`FAILOVERENABLED`	Aktiviert das Fallback-Drucken. true (Standard) false Wenn deaktiviert und der Server nicht erreichbar ist, werden alle Aufträge verworfen.	`FAILOVERENABLED=true`
`PRINTERNAME`	Definiert einen Druckernamen. Das Installationsprogramm erstellt einen Drucker mit diesem Namen. *Der Standardwert lautet* MyQ-Roger-MRC.	`PRINTERNAME="MyQ-Roger-MRC"`
`COLORPRINT`	Definiert Farboptionen. 1 Nur Farbdrucker (Standard) 2 Nur Schwarzweißdrucker 3 Beide Drucker	`COLORPRINT=1`

Parameter	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
`DUPLEXMODE`	Legt den Duplexmodus fest, den der Drucker standardmäßig verwendet. Einseitig TwoSidedLongEdge (Standard) TwoSidedShortEdge	`DUPLEXMODE=onesided`
`USERSINGLESIGNON`	Aktivieren Sie Single Sign-On in einer Microsoft Entra ID-Domäne. Standardmäßig deaktiviert; erfordert `TENANCYNAME`.	`USERSINGLESIGNON=true`

3.5 Konfigurationsbeispiel

Das folgende Beispiel listet die gewünschten Parameter auf, gefolgt von den Installationsbefehlen, mit denen diese erreicht werden.

- `TENANCYNAME=[TENANT-NAME],REGIONID=US,PRINTERNAME="MyQ-Roger-MRC" ,DEFAULTDRIVER=1,PRINTERSPOOLER=1`

> Der Parameter `TENANCYNAME` ist technisch gesehen optional, wird jedoch dringend empfohlen.

3.6 Fernverwaltung vom Server

Die Fernverwaltung ermöglicht es Ihnen, MyQ Roger Client (MRC)-Installationen und -Konfigurationen direkt über die MyQ Roger-Weboberfläche zu verwalten. Sie können Clients aktualisieren, deinstallieren oder löschen, ohne physischen Zugriff auf die Benutzer-Workstations zu benötigen. Vorgänge können auf einzelnen Clients oder auf mehreren Clients gleichzeitig durchgeführt werden. Die Aktionen **„Aktualisieren“** und **„Deinstallieren“** werden für Client-Versionen älter als 2.4 nicht unterstützt.

(1.0) Remote ManagementWeitere Informationen finden Sie unter „Remote-Verwaltung“ im Server-Handbuch.

3.7 Einzelanmeldung mit Entra ID

Single Sign-On (SSO) ermöglicht es Ihren Benutzern, automatisch mit ihrem Windows-Konto auf MyQ Roger Client (MRC) zuzugreifen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, authentifiziert MRC sie anhand ihrer Entra ID (ehemals Azure Active Directory oder Azure AD)-Domänenanmeldung, sodass sie nicht bei jedem Start des Clients ihre Anmeldedaten eingeben müssen. Die Funktion wird nur unter Windows unterstützt.

Anforderungen

- Der Arbeitsplatzrechner ist der Entra ID-Domäne beigetreten.
- Bei der MRC-Installation wird ein **Mandantenname** definiert.
- Die MRC-Installation ist so konfiguriert, dass SSO aktiviert ist.

3.7.1 SSO aktivieren

Um SSO zu aktivieren, passen Sie Ihr MRC-Installationsprogramm mit dem Parameter `USERSINGLESIGNON="true"`.

Nach Abschluss der Installation ermittelt MRC anhand der Domänenkonfiguration der Workstation, ob SSO angewendet wird.

3.7.2 Authentifizierungsablauf

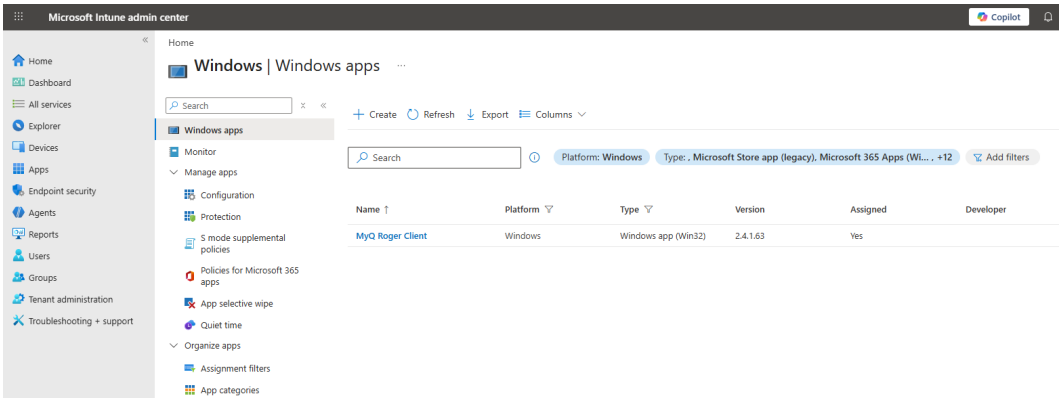
Bei mit Entra ID verbundenen Computern verwendet die Microsoft Authentication Library (MSAL) zwischengespeicherte Token oder die bestehende Windows-Sitzung, um eine automatische Authentifizierung durchzuführen. In der Praxis bedeutet dies, dass sich Benutzer in der Regel anmelden, ohne dass eine Aufforderung angezeigt wird.

In hybriden Umgebungen (lokales Active Directory, das mit Entra ID verbunden ist) erfordert die erste Anmeldung eine Benutzerinteraktion (Anmeldedaten oder MFA-Genehmigung). Sobald das erste Aktualisierungstoken zwischengespeichert ist, erfolgen nachfolgende Anmeldungen im Hintergrund.

3.8 Bereitstellen mit Intune

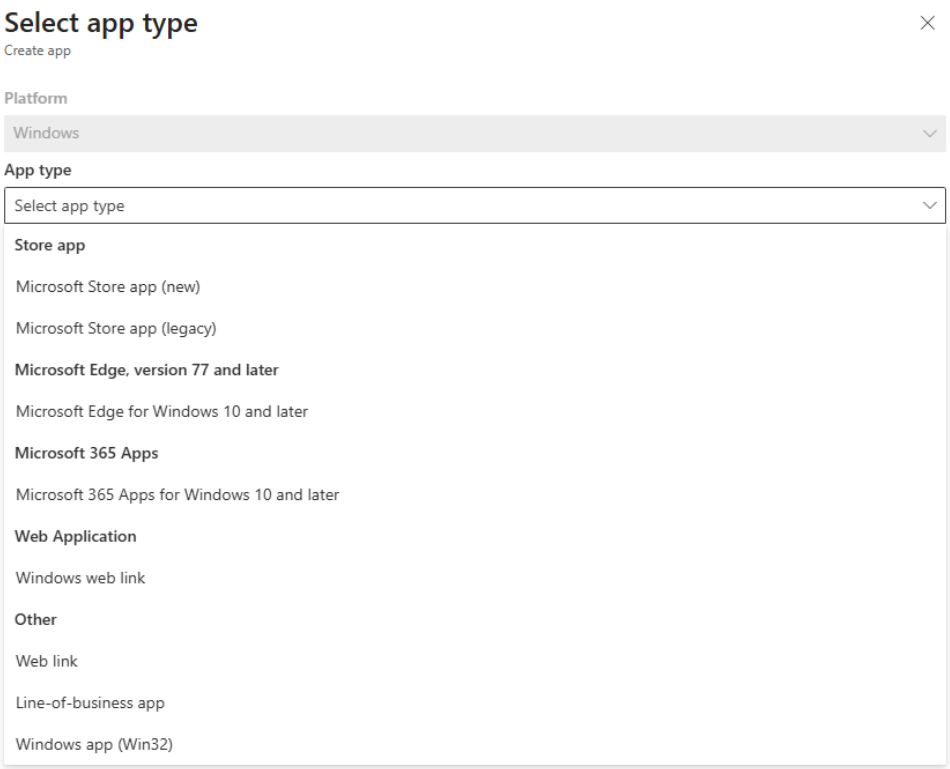
Um den MyQ Roger Client für Windows mit Intune bereitzustellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erstellen Sie eine Desktop Client-Konfiguration auf Ihrem Roger-Server unter **„Supervision** > **Desktop Clients** > **Download**“. Laden Sie die Datei herunter und entpacken Sie sie.
2. Bereiten Sie einen Quellordner vor. Erstellen Sie einen Ordner auf Ihrem Computer (z. B. `C:\IntuneSource\MyQRoger`) und legen Sie die folgenden Dateien darin ab:
   - **Der MSI-Installer**: Die `MyQ Roger Client-setup.msi` Datei.
   - **Die Konfigurationsdatei**: Die `MyQ Roger Client-setup.cfg` Datei. Diese `.cfg` Datei ist entscheidend. Sie muss Ihre spezifischen Parameter enthalten, wie `TENANCYNAME` und `REGIONID`. Ohne sie schlägt das Installationsskript fehl.
3. Die Anwendung verpacken. Verwenden Sie das **Microsoft Win32 Content Prep Tool,** um das `.intunewin` Paket zu erstellen. https://learn.microsoft.com/en-us/mem/intune/apps/apps-win32-prepare
   a. Ausführen `IntuneWinAppUtil.exe`.
   b. **Quellordner**: `C:\IntuneSource\MyQRoger`.
   c. **Setup-Datei**: `MyQ Roger Client-setup.msi`.
   d. **Ausgabeordner**: Wählen Sie einen Ordner für die endgültige `.intunewin` Datei.
4. Sobald `.intunewin` Datei fertig ist, gehen Sie zu Intune[2] > **Apps** > **Windows**-Apps und klicken Sie auf **„Hinzufügen**“.

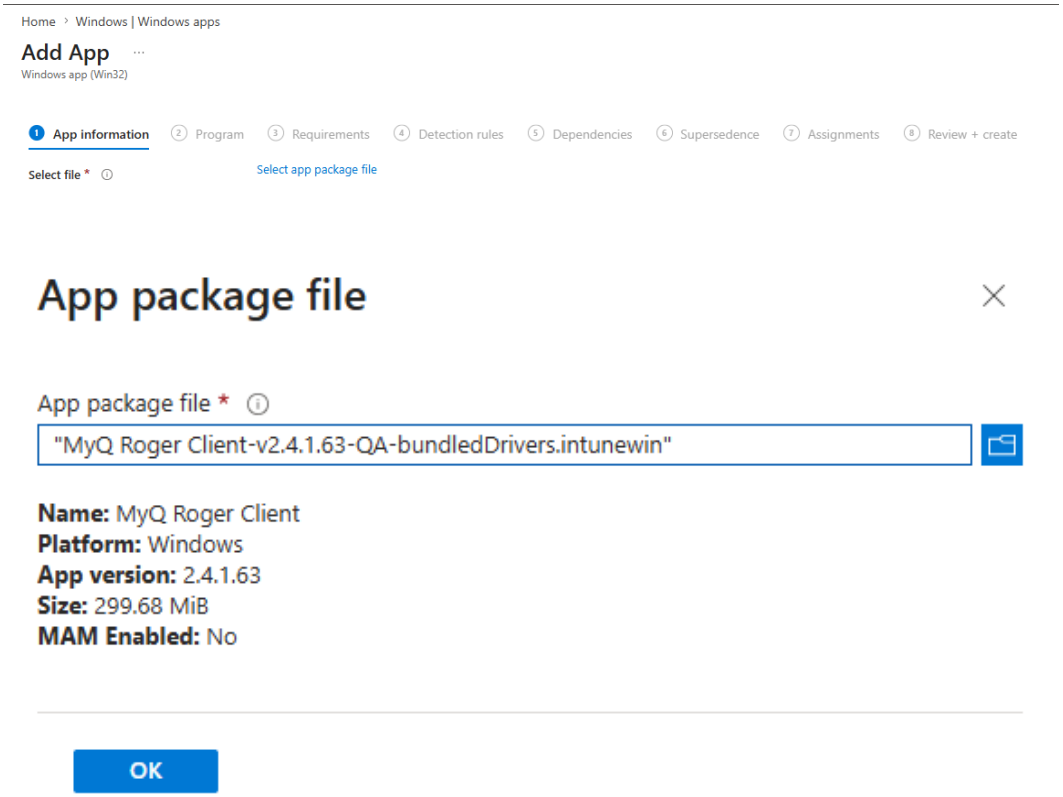


5. Wählen Sie „Windows-App (Win32)“, wählen Sie einen Herausgeber aus und klicken Sie unten auf **„Auswählen**“.

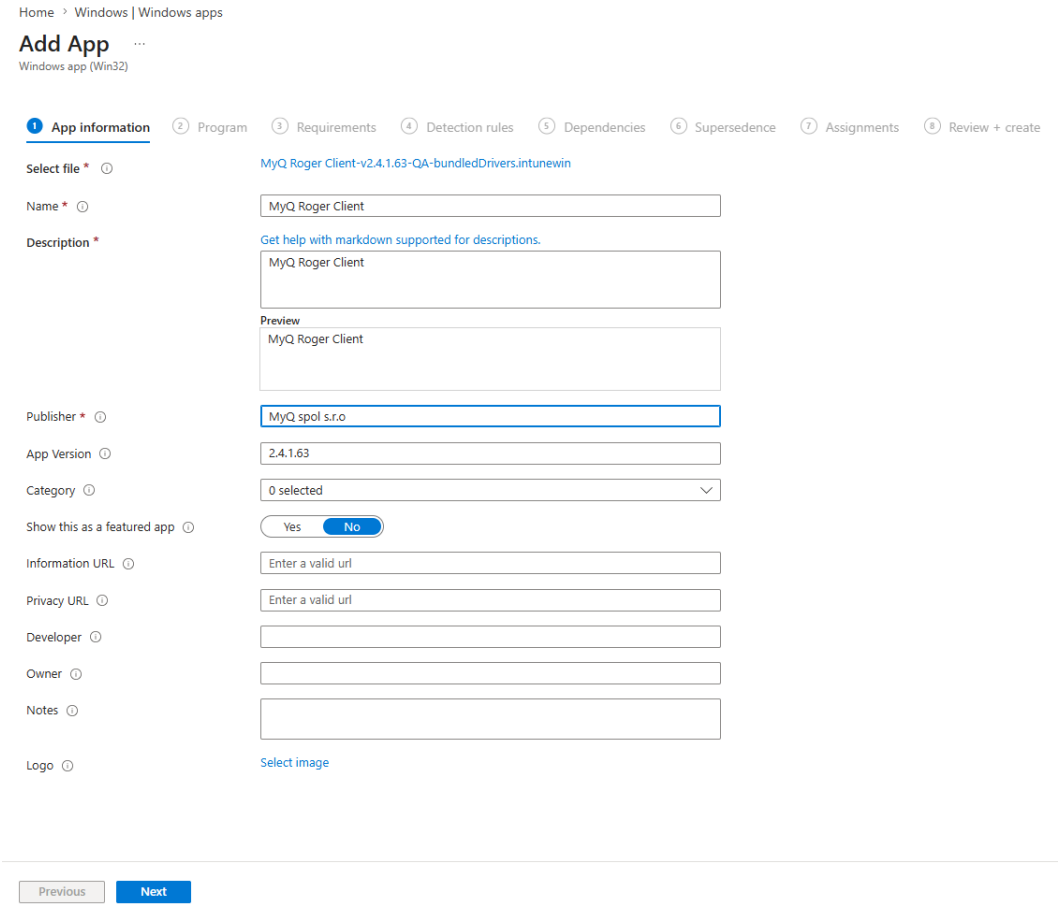
2. https://intune.microsoft.com/#home



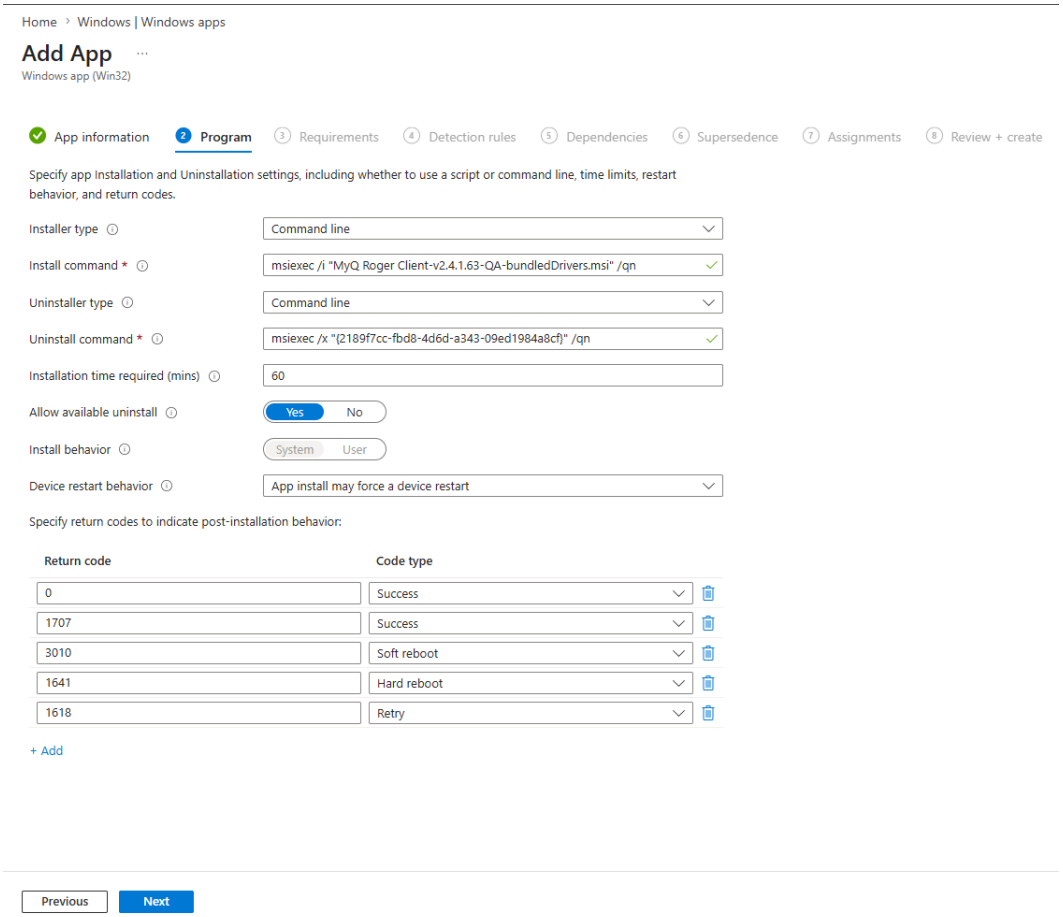
6. Wählen Sie die `.intunewin` Datei aus, die Sie zuvor erstellt haben.



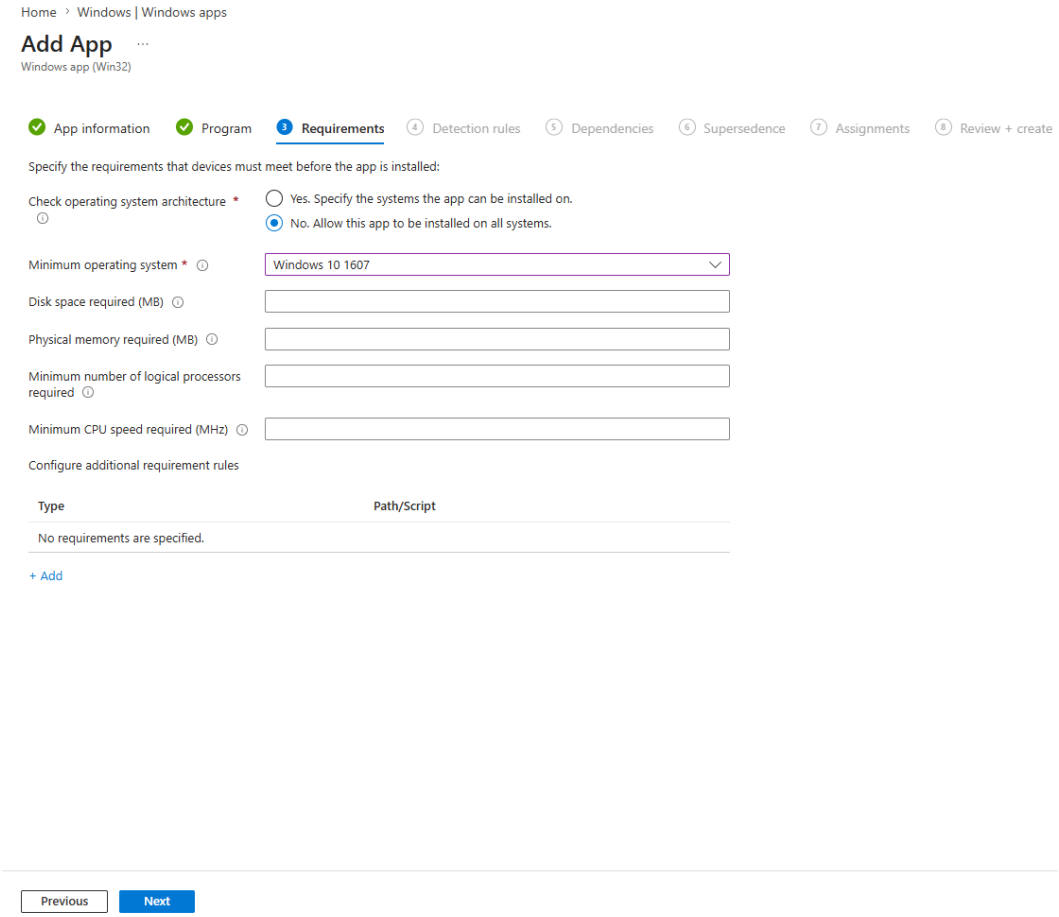
7. Geben Sie die Informationen zur App ein und klicken Sie auf **„Weiter“**.



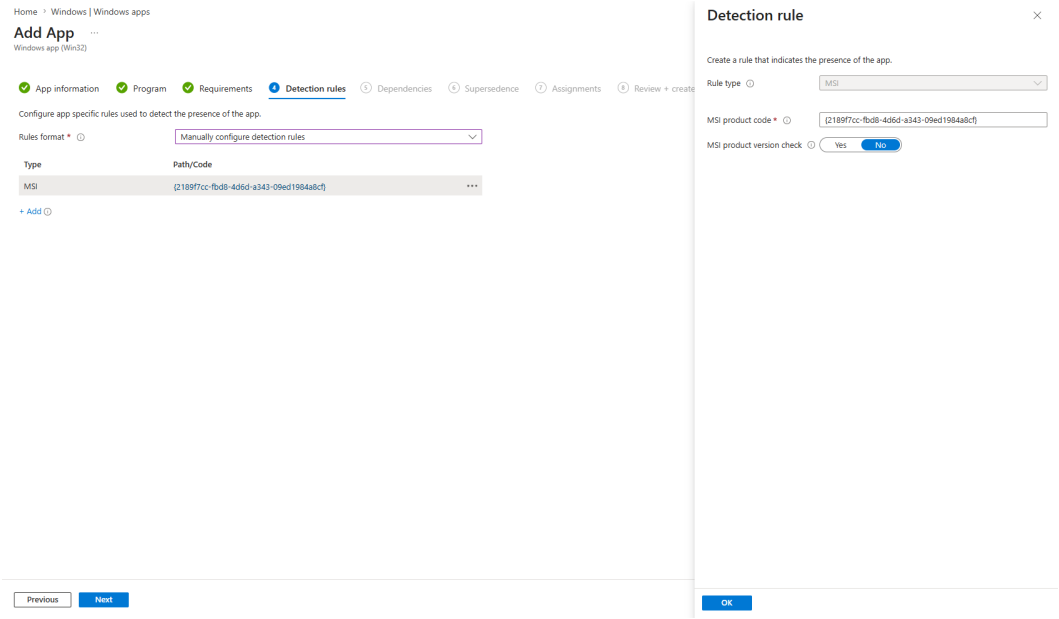
8. Alle Installationsbefehle wurden von Intune automatisch konfiguriert, sie müssen nicht bearbeitet werden. Klicken Sie auf **„Weiter“**.



9. Wählen Sie die erforderliche Systemarchitektur und das Mindestbetriebssystem aus.

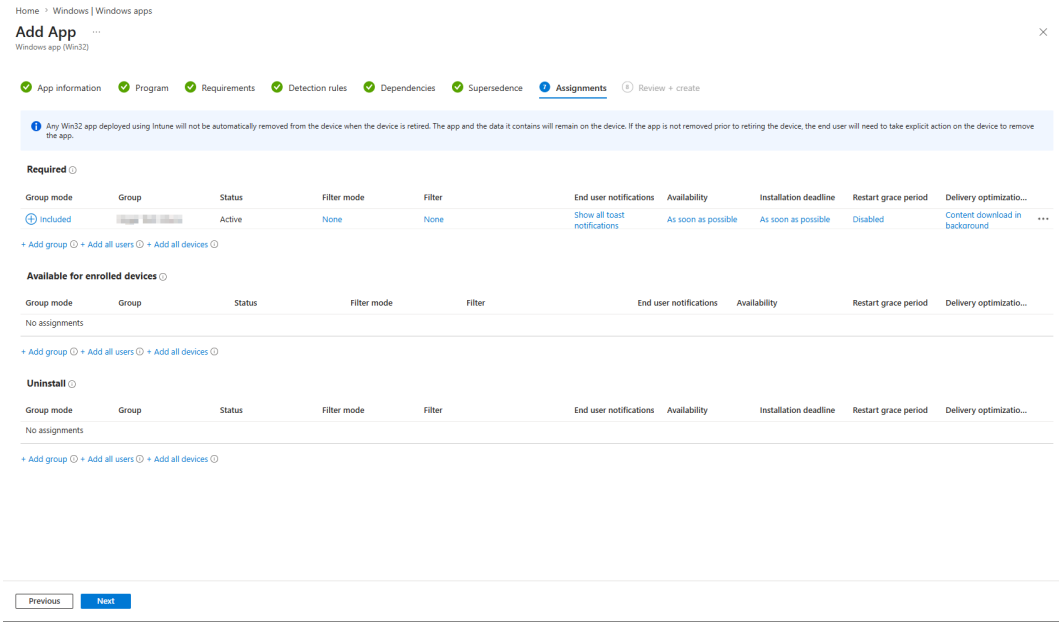


10. Wählen Sie **„Erkennungsregeln manuell konfigurieren“** und geben Sie als **Regeltyp „MSI“** an, klicken Sie auf **„OK“**.



Sie können die Abschnitte „Abhängigkeiten“ und „Ersetzung“ überspringen.

10. Wählen Sie auf der Seite **„Zuweisungen“** die Benutzer, Benutzergruppen oder Geräte aus, auf denen die Anwendung installiert oder für die automatische Installation festgelegt werden soll.



11. Überprüfen Sie die Angaben und klicken Sie auf **„Erstellen“**.

Home › Windows | Windows apps

Add App

Windows app (Win32)

Program | Requirements | Detection rules | Dependencies | Supersedence | Assignments | Review + create

Summary

App information

App package file	MyQ Roger Client-v2.4.1.63-QA-bundledDrivers.intunewin
Name	MyQ Roger Client
Description	MyQ Roger Client
Publisher	MyQ spol s.r.o
App Version	2.4.1.63
Category	No Category
Show this as a featured app	No
Information URL	No Information URL
Privacy URL	No Privacy URL
Developer	No Developer
Owner	No Owner
Notes	No Notes
Logo	No Logo

Program

Install command	msiexec /i "MyQ Roger Client-v2.4.1.63-QA-bundledDrivers.msi" /qn
Install script	-
Uninstall command	msiexec /x "{2189f7cc-fbd8-4d6d-a343-09ed1984a8cf}" /qn
Uninstall script	-
Installation time required (mins)	60
Allow available uninstall	Yes
Install behavior	System
Device restart behavior	App install may force a device restart
Return codes	0 Success 1707 Success 3010 Soft reboot 1641 Hard reboot 1618 Retry

Requirements

Check operating system architecture	No Check operating system architecture
Minimum operating system	Windows 10 1607
Disk space required (MB)	No Disk space required (MB)
Physical memory required (MB)	No Physical memory required (MB)
Minimum number of logical processors required	No Minimum number of logical processors required
Minimum CPU speed required (MHz)	No Minimum CPU speed required (MHz)
Additional requirement rules	No Additional requirement rules

Detection rules

Rules format	Manually configure detection rules
Detection rules	MSI {2189f7cc-fbd8-4d6d-a343-09ed1984a8cf}

Dependencies

Dependencies	No Dependencies

Supersedence

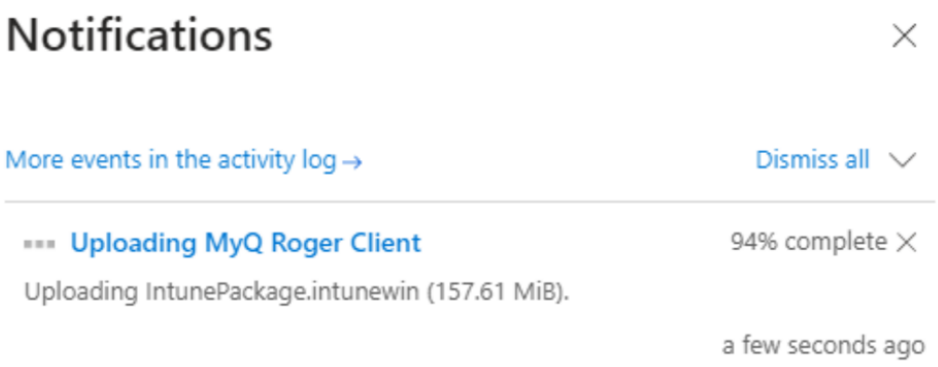
Supersedence	No Supersedence

Assignments

Group mode	Group	Status	Filter mode	Filter
Required				
Available for enrolled devices				
Uninstall				

Previous | Create

Nach dem Hochladen wird die App in Intune erstellt und die Installation auf den ausgewählten Geräten/Benutzern/Gruppen dauert einige Zeit.



4 Konfiguration

4.1 Konfiguration des Druckertreibers

Während der Installation des MyQ Roger Client werden auf Ihrem System basierend auf den Installationsparametern ein oder mehrere Drucker angelegt. Eine weitere Konfiguration der Druckertreiber ist nicht erforderlich.

4.2 Netzwerkeinstellungen

Ziel	Protokoll, Port	Beschreibung
MyQ Roger Server • eu.roger.myq.cloud[3] • us.roger.myq.cloud[4]	HTTPS, 433 | TLS-gesichert	• MyQ Roger Client-Authentifizierung • Benutzerauthentifizierung • Berichtsaufträge
Ereignisbus	AMQP, 5671 | TLS-gesichert	• Ereignisse: Freigabe, Löschen...
Drucker	SNMP, 161, 162	• Gerät abrufen `Serial Number` zur Bestätigung eines Ziels für die Freigabe von Jobs
Drucker	RAW-Druck, 9100 | ungesichert	• Job freigeben

4.3 SNMP-Einstellungen

MyQ Roger Client unterstützt **SNMPv2** und **SNMPv3**.

- Wenn Sie SNMPv3 verwenden möchten, müssen Sie die Einstellungen im Gerät und in Ihrem Tenant festlegen (unter **MyQ Roger Server-Benutzeroberfläche > Geräteeinstellungen > SNMP > SNMP-Version**).
- Alternativ können Sie SNMP in Ihrem Tenant ohne weitere Konfiguration auf Version 2 einstellen und Jobs problemlos freigeben.

3. https://eu.roger.myq.cloud/
4. https://us.roger.myq.cloud/

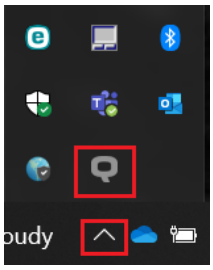
Weitere Informationen zur SNMP-Konfiguration finden Sie unter (1.0) Printer Configurations im MyQ Roger Server-Administrationshandbuch.

> ⚠ Wenn die Einstellungen falsch sind, kann MRC die Drucker nicht finden und keine Jobs freigeben.

5 MRC verwenden

Sobald MyQ Roger Client (MRC) installiert ist, läuft die Anwendung im Hintergrund als Agent und alsservice .

Klicken Sie auf das **Q**-Symbol in der Windows-Taskleiste, um die Anwendung zu öffnen.



Wenn der Mandant während der Installation nicht vorkonfiguriert wurde, ist die App nach der Installation mit keinem Mandanten verbunden. Bei der ersten Benutzerauthentifizierung stellt sie eine Verbindung zum Mandanten her und hält diese Verbindung aufrecht, auch wenn sich der Benutzer von seinem Windows-Konto abmeldet.

5.1 Authentifizierungsmethoden

MyQ Roger Client (MRC) bietet die folgenden Authentifizierungsmethoden, die im MyQ Roger Server aktiviert und deaktiviert werden können. Weitere Informationen finden Sie (1.0) Login Settings Tabunter (1.0) Registerkarte „Anmeldeeinstellungen“ im Roger Server-Administrationshandbuch.

- QR-Code
- MyQ
- Google
- Microsoft

> ⚠ Wenn eine Installation ohne Mandanten konfiguriert ist, ist der QR-Code die einzige verfügbare Anmeldemethode.

Sobald die Anmeldung über eine der Authentifizierungsmethoden erfolgt ist, wird jeder in die Warteschlange gestellte Auftrag diesem Benutzer zugeordnet. MRC meldet dann dem MyQ-Server, dass ein Auftrag auf die Freigabe wartet, und der druckbare Auftrag wird in die Liste der **druckbereiten** Dokumente des aktuellen

Benutzers aufgenommen. Der Benutzer kann den Auftrag dann auf herkömmliche Weise über die MyQ Roger Mobile-App oder ein Terminal freigeben. Der Drucker meldet den Auftrag anschließend an den MyQ-Server, und der Auftrag wird aus dem MRC gelöscht.

5.1.1 Anmeldung mit QR-Code

Verwenden Sie diese Methode, wenn Ihre Installation nicht mit einem Mandanten vorkonfiguriert wurde.

Wenn Sie die MyQ Roger Mobile-App haben, können Sie den Code mit Ihrem Mobilgerät scannen. Alternativ können Sie auf den Link unterhalb des QR-Codes klicken.

QR-Code scannen

1. Öffnen Sie das MRC und klicken Sie auf **„Mit QR-Code anmelden**“.

   Der QR-Code wird angezeigt. Dieser Code ist 2 Minuten lang gültig.
2. Öffnen Sie die MyQ Roger-App, melden Sie sich bei Ihrem Konto an und klicken Sie dann unten in der App auf **„Anmelden**“.
3. Scannen Sie den auf Ihrem Computer angezeigten QR-Code mit der mobilen App.

Ihr MRC ist nun mit Ihrem Roger-Mandanten verbunden, und Ihr Benutzer ist bei demselben Konto angemeldet, das in der mobilen App angemeldet war.

Mit Link anmelden

Sie können auch auf **„Diesen Link verwenden“** klicken und werden zum MyQ Roger-Webserver weitergeleitet.

- Wenn Sie bereits auf dem Server angemeldet sind, werden Sie zur Seite „Desktop Client“ weitergeleitet. Der Gerätecode wird automatisch ausgefüllt, und der Roger-Server verbindet sich automatisch mit Ihrem Client. Ihr Benutzer ist bei demselben Konto angemeldet, bei dem Sie sich auf dem Server angemeldet haben.
- Wenn Sie nicht auf dem Server angemeldet sind, werden Sie zur Anmeldeseite weitergeleitet, wo Sie sich anmelden müssen. Anschließend werden Sie zur Seite „Desktop Client“ weitergeleitet. Der Gerätecode wird automatisch ausgefüllt, und der Roger-Server stellt automatisch eine Verbindung zu Ihrem Client her. Ihr Benutzer ist bei demselben Konto angemeldet, bei dem Sie auf dem Server angemeldet waren

5.1.2 Anmelden mit MyQ

Wenn Sie **sich mit MyQ anmelden**, geben Sie Ihre MyQ-Anmeldedaten ein (in der Regel die E-Mail-Adresse und das Passwort Ihres Arbeitskontos) und klicken Sie auf **„Anmelden**“.

5.1.3 Anmelden mit Google

Melden Sie sich bei dem Google-Konto an, das mit Ihrem MyQ Roger-Konto verknüpft ist. Dadurch werden Sie automatisch bei Ihrem MyQ Roger-Konto angemeldet.

Mit dieser Methode können Sie MyQ Roger auch so konfigurieren, dass Ihre Cloud-Spooling-Aufträge in Ihrem Google Drive gespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie (1.0) My Settingsunter (1.0) „Meine Einstellungen“ im Roger-Server-Administrationshandbuch.

5.1.4 Anmeldung mit Microsoft

Melden Sie sich bei dem Microsoft-Konto an, das mit Ihrem MyQ Roger-Konto verknüpft ist. Dadurch werden Sie automatisch bei Ihrem MyQ Roger-Konto angemeldet.

Bei dieser Methode werden Ihre Cloud-Spooling-Aufträge nach der Anmeldung mit Microsoft automatisch in Ihrem OneDrive gespeichert.

> Ab Version 2.3, Patch 6+, wird das „On-Behalf Token“[5] von Microsoft unterstützt. Diese Funktion muss für den Mandanten im Roger Server aktiviert sein und ist nur mit Server 2.19+ kompatibel.

5.2 Fallback-Druck

Mit **„Fallback Printing“** können Benutzer Druckaufträge an einen ausgewählten Drucker senden, wenn der MyQ Roger Server nicht verfügbar ist oder keine Kommunikation mit ihm hergestellt werden kann.

In diesem Fall erscheint ein MyQ Roger Client (MRC)-Fenster mit einer Liste der letzten fünf verwendeten Drucker und zeigt den Status dieser Drucker an. Der Benutzer kann dann einen verfügbaren Drucker auswählen und auf **„Drucken“** klicken, um seine Aufträge freizugeben.

5. https://docs.azure.cn/en-us/entra/identity-platform/v2-oauth2-on-behalf-of-flow

Nachdem der Auftrag an den Drucker gesendet wurde, wird der gedruckte Auftrag – sofern die Übertragung erfolgreich war und ein eingebettetes Paket auf dem Drucker installiert ist – vom Drucker an den Server gemeldet, sobald die Verbindung wiederhergestellt ist.

Falls auf dem Drucker kein eingebettetes Paket installiert ist, meldet MRC den gedruckten Auftrag an den Server, sobald die Verbindung wiederhergestellt ist. In beiden Fällen werden die Metadaten des Auftrags auf dem Server gespeichert und können im Bereich „Berichte“ eingesehen werden.

Immer wenn der Benutzer einen Auftrag vom Drucker freigibt und MRC über die Freigabe des Auftrags benachrichtigt wird, sendet der Server die Druckerinformationen, die unter den Benutzerdaten gespeichert sind. Außerdem wird während dieses Vorgangs geprüft, ob sich die Einstellungen bezüglich der Freigabeoptionen (wie Protokoll, SNMP-Version und Zertifikatsvalidierung) für das Gerät geändert haben. Falls ja, werden diese Änderungen aktualisiert.

5.3 Lebenszyklus des Auftrags

Alle MyQ Roger Client-Dateien sind verschlüsselt.

MyQ Roger Client nutzt die Speicherung im lokalen Modus. Ein Auftrag wird in MyQ Roger Client gespeichert und freigegeben, wenn der Benutzer den Auftrag zum Drucken auswählt. Der Auftrag verlässt den lokalen Computer nicht (sichere Option), und die Verzögerung beim Hoch- und Herunterladen des Auftrags ist sehr gering. MyQ Roger Client muss sich jedoch im selben lokalen Netzwerk wie der Drucker befinden, und der Client muss online sein, wenn das Dokument gedruckt wird.

> MyQ Roger Client für Windows 2.4 Patch 2+ unterstützt das Spoolen und Bereitstellen von Aufträgen in:
> - VID (Virtual Image Deployment)
> - AVD (Azure Virtual Desktop)
> - Mehrbenutzer-Workstations

5.3.1 Freigabe eines Auftrags

1. Ein Job wird vom `TCP 515` LPR-Port (Druckertreiber-Warteschlange) und in C:\ProgramData\MyQ\DesktopClient\Jobs\ gespeichert.
2. Ist der Benutzer nicht angemeldet, wird er zur Anmeldung aufgefordert. Aufträge werden gespeichert, bis sich der Benutzer anmeldet.

3. Wenn der Benutzer angemeldet ist:
    a. werden die Metadaten des Auftrags auf dem MyQ-Server erstellt und sind anschließend auf den Geräten sichtbar.
    b. Der Auftrag wird dem angemeldeten Benutzer des MyQ Roger Clients zugewiesen.
4. Ein Benutzer kann den Auftrag freigeben:
    a. über das Terminal
    b. über die MyQ Roger Mobile App, sofern der Benutzer am Drucker angemeldet ist.
5. Der MyQ Roger Client muss online sein, um den Auftrag freizugeben, aber der Benutzer muss während der Freigabe nicht beim MyQ Roger Client angemeldet sein.
6. Der Drucker meldet den Auftrag an den MyQ-Server.
7. Der Auftrag wird unmittelbar nach der Freigabe aus dem MyQ Roger Client gelöscht.

5.3.2 Auftragsablauf

Die Standardlaufzeit für Aufträge in MRC beträgt *7* Tage.

Die „`JobExpirationInDays`“ kann in der `oem.ini`, die sich unter folgendem Pfad befindet:

- `C:\Program Files\MyQ\Roger Desktop Client\Agent\oem.ini`
- `C:\Program Files\MyQ\Roger Desktop Client\Service\oem.ini`

Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer wird der Auftrag aus der Liste des Benutzers gelöscht.

5.4 Einzelfunktionsdrucker

Einzelfunktionsdrucker (SFPs) sind Drucker, auf denen kein Embedded Terminal installiert werden kann. Sie können jedoch in MyQ Roger mit NFC-Tags und der MyQ Roger-App verwendet werden. Einzelheiten zur Einrichtung von SFPs finden Sie (1.0) Single-Function Printersunter (1.0) Einzelfunktionsdrucker im *MyQ Roger Server*-Administrationshandbuch.

> Eine vollständige Liste kompatibler SFPs finden Sie unter „Zertifizierte Geräte[6]“ in der MyQ Community.

Sobald ein Einfunktionsdrucker eingerichtet und einsatzbereit ist, gibt der Benutzer einen Auftrag über die MyQ Roger-App frei, und der MyQ Roger Client (MRC) sendet den Auftrag an den Drucker und meldet die Statistiken an den MyQ-Server.

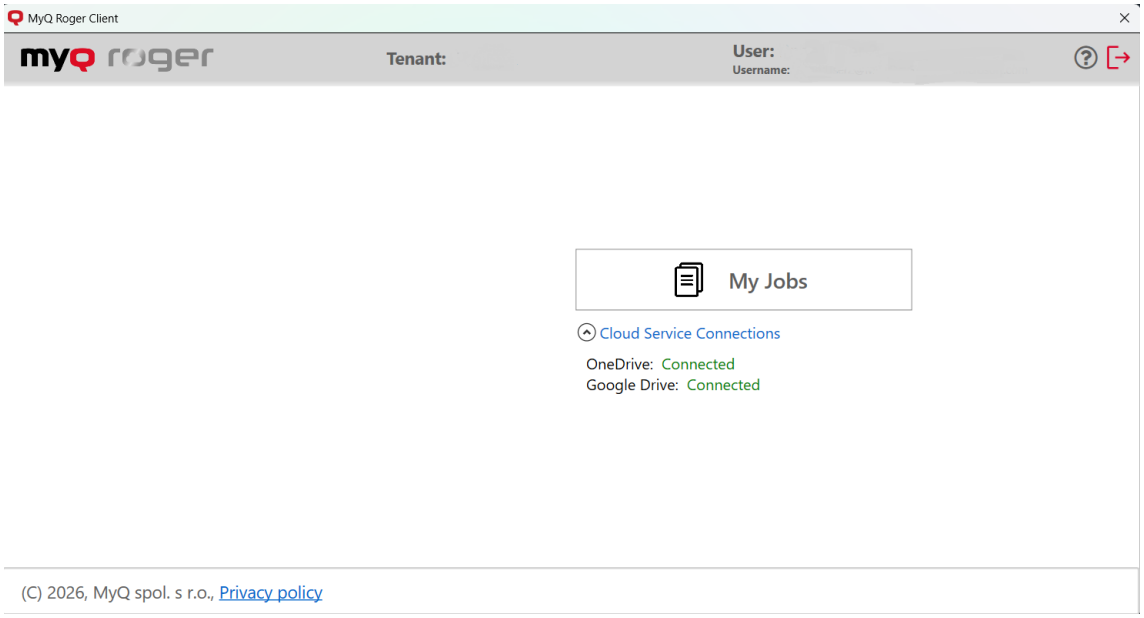
Die Informationen zu den Auftragszählern werden vom Parser bereitgestellt. Nach der Freigabe der Aufträge überprüft der MRC die Gesamtzähler für Schwarzweiß- und Farbdruck sowie die Tonerstandsanzeigen des Geräts und sendet diese an den Server.

Die Gesamtzähler für Kopieren/Scannen werden vom MRC nicht gemeldet.

Weitere Informationen finden Sie im (1.0) MyQ Roger Server Administration-Administrationshandbuch.

5.5 Cloud Job Spooling: OneDrive und Google Drive

Nach der Anmeldung bei Roger Client können Benutzer den Status ihrer Verbindung zu OneDrive und Google Drive einsehen. Wenn eine der beiden Verbindungen unterbrochen ist, öffnet ein Klick darauf die Einstellungen **für Cloud-Dienste** in der Webanwendung, wo sich Benutzer anmelden können.



6. https://community.myq-solution.com/s/certified-devices

Bei bestehender Verbindung können Benutzer Druckaufträge an den Cloud-Speicher von OneDrive und Google Drive übermitteln.

Cloud-Druck wird auf (2.5) Single Function Printers nicht unterstützt.

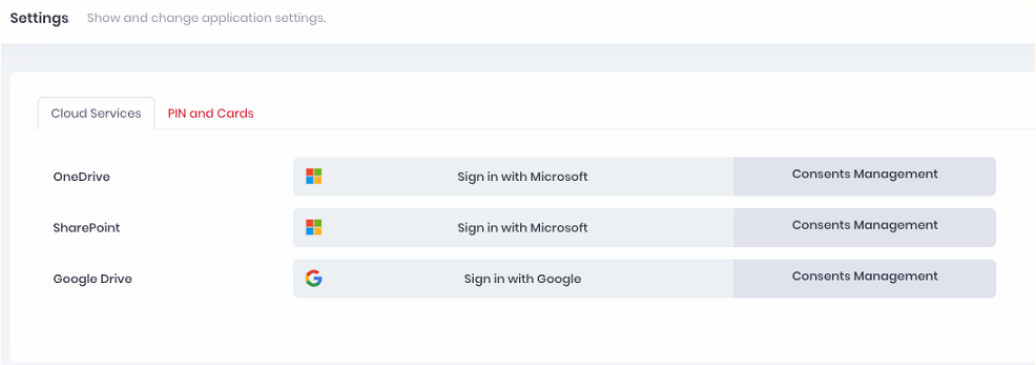
Um Druckaufträge an den Cloud-Speicher von OneDrive oder Google Drive zu übermitteln, müssen sich Benutzer mit ihrem Microsoft- oder Google-Konto ihres Unternehmens authentifizieren

.

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Integration verwenden, wird OneDrive nach der Anmeldung mit Microsoft automatisch verbunden. Google Drive muss in der MyQ Roger-Webanwendung aktiviert sein.

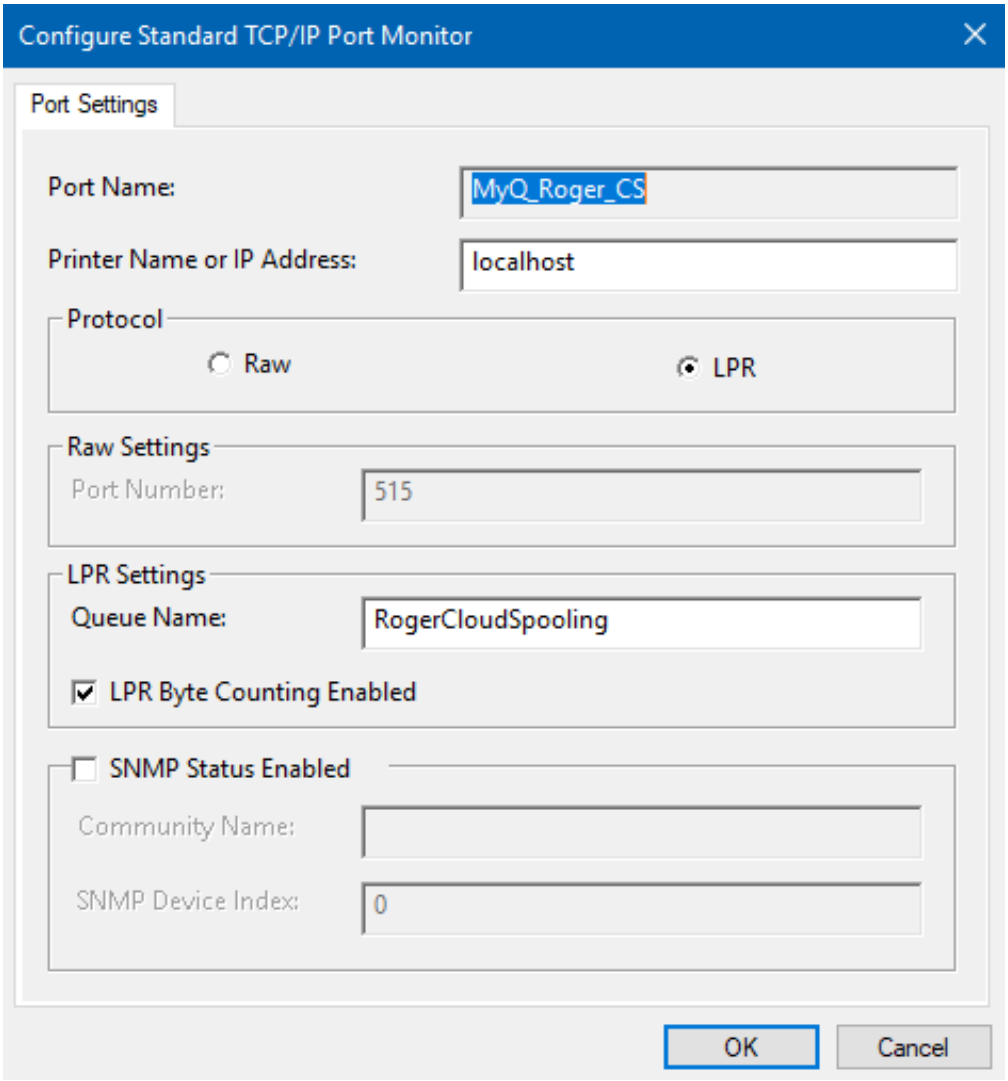
Wenn Sie die geteilte Integration verwenden, müssen Benutzer OneDrive oder Google Drive erneut über die Weboberfläche verbinden, selbst wenn sie sich über Microsoft beim Roger-Client angemeldet haben. Darüber hinaus ist die Funktion „On-Behalf-Of-Token-Flow“ nicht mit der geteilten Integration kompatibel.

(1.0) IntegrationsWeitere Informationen zu Integrationen finden Sie im Roger-Server-Handbuch unter „Integrationen“.

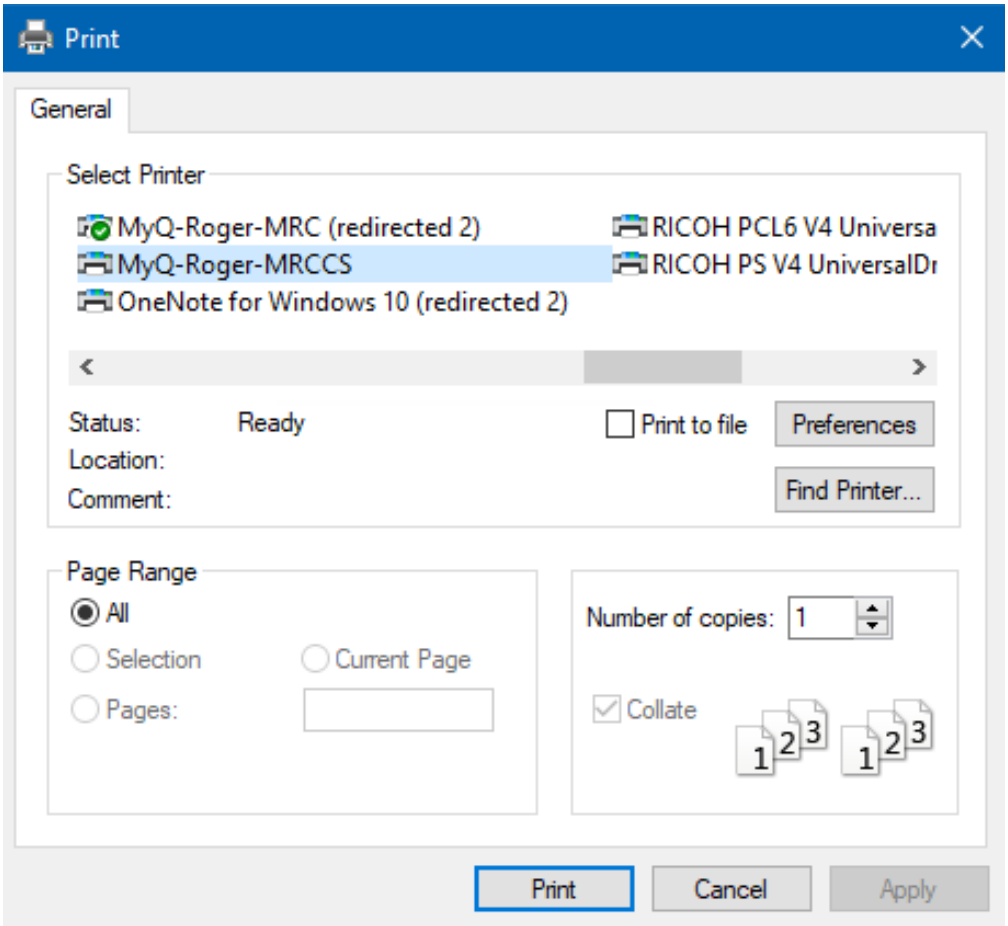


1 „Meine Einstellungen“ > „Cloud-Dienste“ in der Roger-Web-App

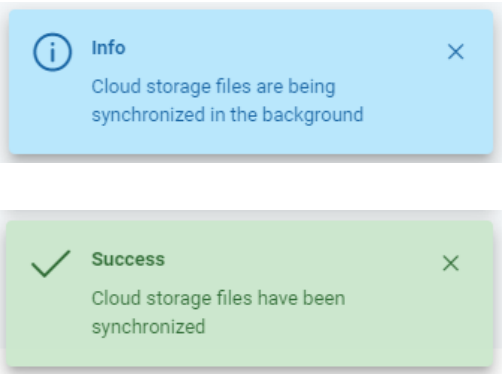
Wenn während der Installation der Parameter PRINTSPOOLER auf 2 oder 3 gesetzt ist, erstellt MRC einen neuen Drucker: MyQ Roger Cloud Spooling mit der folgenden Portkonfiguration:



Ein Benutzer kann diesen Drucker dann in jedem Druckdialog auswählen, um den Auftrag in sein OneDrive- oder Google Drive-Konto zu spoolen. Die Ablaufzeit des Auftrags ist standardmäßig auf 7 Tage festgelegt.



Wenn der Benutzer die Roger Web App geöffnet hat, werden ihm die folgenden Benachrichtigungen angezeigt, die darauf hinweisen, dass der Auftrag erfolgreich in die Warteschlange gestellt wurde.



5.6 Cloud Job Spooling: MyQ Cloud

Cloud Job Spooling auf MRC ermöglicht es dem Benutzer, Auftragsdateien in den MyQ Cloud-Speicher hochzuladen.

Anforderungen

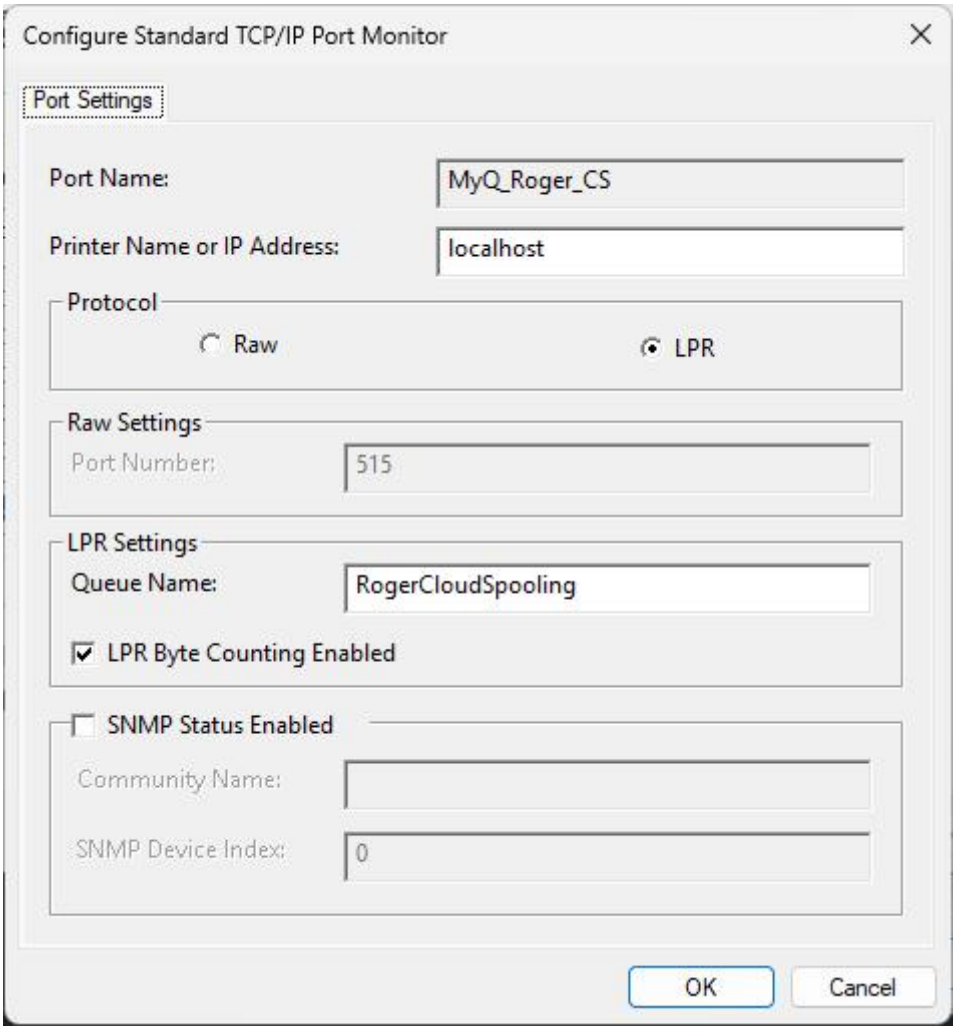
- MRC 2.3 Patch 3+ und Roger Server Version 2.18+.
- Failover-Druck wird bei dieser Konfiguration nicht unterstützt.
- Diese Funktion deaktiviert das Cloud-Job-Spooling für OneDrive und Google Drive.
- Diese Funktion wird auf den folgenden MyQ Roger-Terminals unterstützt:
  - Ricoh 26.1+
  - Neues Kyocera 25.2+
  - Classic Kyocera 24.1.8+
  - HP 25.10+

5.6.1 Drucker- und Portkonfiguration

Um einen Cloud-Spooling-Drucker (CS) zu erstellen, passen Sie Ihren MRC-Installer mit folgenden Parametern an:

- `printerspooler`
  Verwenden `printerspooler=2.`
  Verwenden Sie optional `printerspooler=3` , um zusätzlich einen lokalen Drucker zu erstellen.
- `printername`
  Diesem Wert wird das Suffix CS angehängt. Beispielsweise `printername="MyQ-Roger"` wird der CS-Drucker *„MyQ-RogerCS“* erstellt.

Der CS-Drucker verwendet denselben Treiber wie der lokale Spooling-Drucker „MyQ-Roger-MRC“ und verfügt über folgende Portkonfiguration:



5.6.2 Konfigurieren Sie MyQ Cloud Spooling auf dem Roger-Server

Mandantenadministratoren können Cloud-Spooling zum Speicher aktivieren oder deaktivieren, die Dateigröße für den Upload durch Benutzer festlegen und einsehen, wie viel des monatlichen Speicherlimits bereits genutzt wurde.

> ⚠ Bitte beachten Sie, dass MyQ Cloud Storage eine Vorschaufunktion ist, die bis zum 31. Dezember 2025 verfügbar ist. Während dieses Zeitraums ist der Speicherplatz auf 100 GB pro Mandant und Monat begrenzt. In Zukunft können für die weitere Nutzung dieser Funktion zusätzliche Gebühren anfallen.

So konfigurieren Sie MyQ Cloud Spooling

1. Melden Sie sich bei Roger Server an und gehen Sie zu **„Einstellungen“ > „Cloud-Speicher**“.
2. Wählen Sie unter **„MyQ Cloud**“ **die Option „Druckaufträge in MyQ Cloud speichern**“ aus.
3. (Optional) Legen Sie die maximale Dateigröße in MB fest.
4. (Optional) Zeigen Sie das monatliche Größenlimit an (Standard: 100 GB). Dieses Limit wird unter den Nutzern des Mandanten geteilt, bei denen diese Funktion aktiviert ist.

5.6.3 Workflow für die Auftragsspeicherung

Dieser Workflow erläutert, wie MRC Druckaufträge von der Übermittlung bis zur Speicherung in der Cloud verarbeitet.

1. Der Benutzer meldet sich mit einer beliebigen Authentifizierungsmethode bei MRC an.
2. Der Benutzer druckt einen Auftrag über den CS-Drucker.
3. MRC überprüft die Auftragsattribute vor der Verarbeitung:
    - Überschreitet **die maximale Dateigröße** → Auftrag verwerfen, lokale Dateien löschen und den Benutzer benachrichtigen.
    - Überschreitung **des monatlichen Speicherplatzlimits** → Auftrag verwerfen, lokale Dateien löschen und den Benutzer benachrichtigen.
    - Wenn MyQ Cloud Spooling **nicht aktiviert** ist und der Benutzer sich mit einem Microsoft- oder Google-Konto bei MRC authentifiziert hat, wird der Auftrag in den Cloud-Speicher des Benutzers hochgeladen.

Hinweise

- PDF-Ausgaben werden im Cloud-Speicher als `jobfilename.pdf`.
  In allen anderen Fällen lautet die Dateiendung `.myq`.
- Dieser Vorgang dauert bei großen Auftragsdateien länger.

5.7 Lokale Drucküberwachung (LPM)

Local Print Monitoring (LPM) erweitert MyQ Roger auf jeden Drucker unter Windows oder macOS, unabhängig von Marke oder Modell. Mit LPM erfasst der MyQ Roger Client (MRC) Auftragsmetadaten direkt von der Workstation. Dies ermöglicht es Unternehmen, den gesamten Druckerpark zu überwachen, einschließlich Desktop-Druckern und Geräten in Remote-Büros, selbst wenn diese keine Embedded Terminals unterstützen.

LPM ist besonders nützlich für Hybrid- oder Homeoffice-Szenarien, in denen Mitarbeiter von privaten oder nicht verwalteten Geräten aus drucken.

> ⚠
>
> Anforderungen
>
> - MyQ Roger Client Version 2.3 Patch 3+
> - MyQ-Server Version 2.18+
> - Failover-Druck wird bei dieser Konfiguration nicht unterstützt.
> - Eine PRN-Lizenz ist erforderlich.

5.7.1 So funktioniert LPM

Wenn ein Benutzer einen Druckauftrag an einen lokalen Drucker sendet, fängt MRC diesen im Druckspooler ab. Der Client extrahiert Metadaten wie Benutzername, Seitenanzahl und Farbeinstellungen und leitet den Auftrag dann sofort an den Drucker weiter. LPM arbeitet unsichtbar im Hintergrund, und die Benutzer bemerken keine Verzögerung in ihrem Arbeitsablauf.

Während der Druckauftrag gedruckt wird, werden die Metadaten mit dem Roger Server synchronisiert und mit dem authentifizierten Benutzerkonto verknüpft. Wenn die Serververbindung nicht verfügbar ist, verbleiben die Metadaten in der lokalen Warteschlange, bis die Kommunikation wiederhergestellt ist. Aufträge, die älter als sieben Tage sind, werden automatisch gelöscht.

Auf dem Server werden lokale Drucker als Geräte im Format `PrinterName@Hostname`.

Im Server-Dashboard werden LPM-Aufträge genauso angezeigt wie vom Server verwaltete Aufträge, wodurch ein einheitlicher Überblick über die Druckaktivitäten gewährleistet ist.

5.7.2 Aktivieren Sie LPM auf Ihrem Client

Um LPM zu aktivieren, passen Sie Ihren MRC-Installer mit diesen Parametern an und stellen Sie ihn anschließend auf den Client-Computern bereit:

- `LPMENABLED=true`
  Überwachung lokaler Druckaufträge aktivieren.
- `LPMPORTS`
  Eine durch Kommas oder Semikolons getrennte Liste der zu überwachenden

Druckeranschlüsse. Alle lokalen Drucker, die Sie überwachen möchten, müssen so konfiguriert sein, dass sie einen dieser Anschlüsse verwenden.

Einschränkungen

- LPM wird an LPT-, USB-, TCP/IP- und IPP-Anschlüssen unterstützt. Die Überwachung anderer Anschlüsse funktioniert möglicherweise, ist jedoch nicht garantiert.
- LPM funktioniert nicht ordnungsgemäß mit einem Drucker, bei dem in den erweiterten Druckereigenschaften die Option **„Gedrucktes Dokument behalten“** aktiviert ist.
- LPM funktioniert nicht ordnungsgemäß mit einem Drucker, bei dem in den erweiterten Druckereigenschaften die Option „**Erweiterte Druckfunktionen aktivieren**“ aktiviert ist. Diese Option wird beim Start von LPM automatisch (sofern möglich) für alle überwachten Drucker deaktiviert.

6 Fehlersuche

Sollten bei der Nutzung des MyQ Roger Client (MRC) Probleme auftreten, überprüfen Sie zunächst, ob Sie die aktuellste Version installiert haben.

Öffnen Sie MRC über die Taskleiste (unten rechts auf Ihrem Bildschirm) und klicken Sie dann auf das Fragezeichen-Symbol in der oberen rechten Ecke. Die Ansicht „Über“ zeigt Informationen zu Ihrer MRC-Installation an:

- Version
- Anwendungs-ID
- Hostname
- IP-Adressen

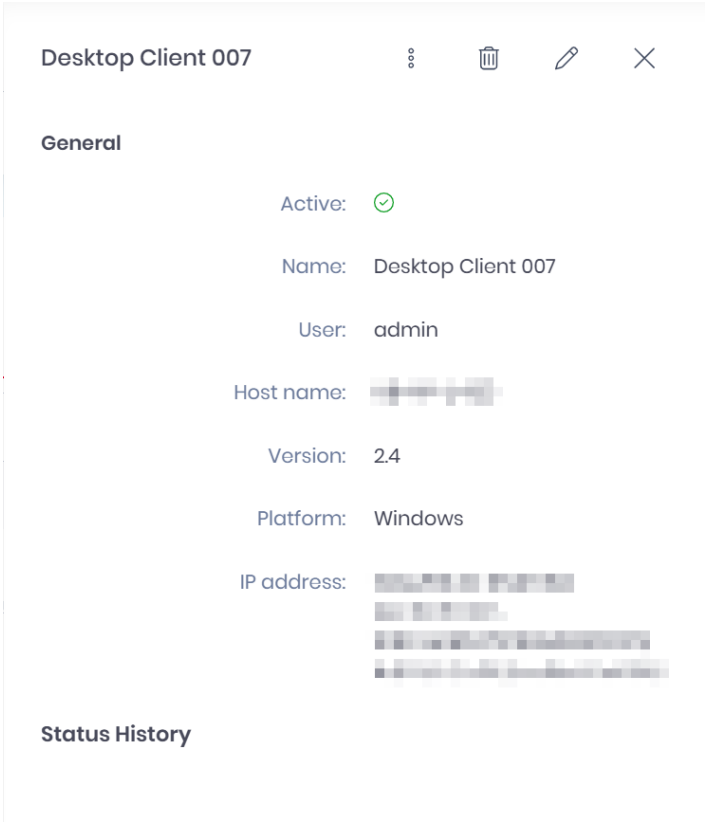
Versuchen Sie anschließend, MRC zu beenden und neu zu starten, und starten Sie dann den Client-Computer neu.

Sollte das Problem weiterhin bestehen, eröffnen Sie bitte einen Support-Fall bei uns und fügen Sie die Client-Protokolldateien bei. Sie können die Protokolldateien von Ihrem MyQ-Roger-Tenant herunterladen oder sie direkt in MRC erfassen.

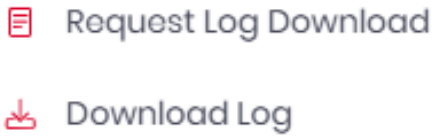
6.1 Client-Protokolle über das Web herunterladen

So führen Sie einen Download von MRC-Protokollen über die Web-Benutzeroberfläche durch:

1. Melden Sie sich bei Ihrem MyQ Roger-Tenant an und gehen Sie zu **„Desktop Clients**“.
2. Klicken Sie auf einen Desktop Client, um dessen Details zu öffnen.

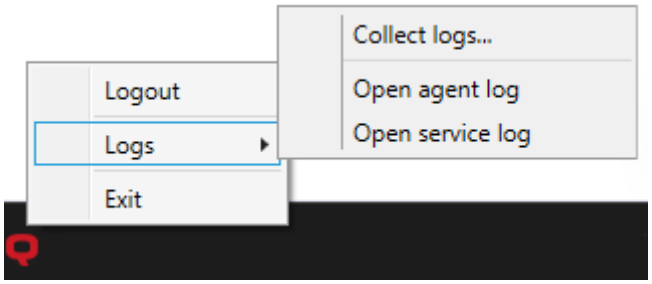


3. Klicken Sie auf das Drei-Punkte-Menü und wählen Sie **„Download des Protokolls**“.



6.2 Client-Protokolle erfassen

Um Protokolldateien direkt in MRC zu erfassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das MyQ-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie **„Protokolle“ > „Protokolle erfassen**“. Der Inhalt von `\ProgramData\MyQ\MyQ Roger Client\Logs` und `C:\%userprofile%\AppData\Local\MyQ\MyQ Roger Client\Logs` wird als ZIP-Datei auf Ihrem Computer gespeichert. Diese Datei enthält Agent-Protokolle, Protokolle der Dienste und Konfigurationsdateien.


Logout
Logs
Exit
Collect logs...
Open agent log
Open service log

7 Deinstallation

MyQ Roger Client (MRC) kann über den Setup-Assistenten, über eine automatische Deinstallation über die Windows-Befehlszeile oder über die Windows-Einstellungen deinstalliert werden.

7.1 Deinstallation mit dem MRC-Setup-Assistenten

1. Führen Sie die MRC-Installationsdatei aus. Der Setup-Assistent wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **„Weiter**“.
3. Wählen Sie den Vorgang **„Entfernen**“ aus und klicken Sie dann auf **„Entfernen**“.
4. Klicken Sie auf **„Fertig stellen“,** um den Setup-Assistenten zu verlassen.

MRC wird vom System entfernt.

7.2 Unbeaufsichtigte Deinstallation

Um die Anwendung im Hintergrund zu deinstallieren, öffnen Sie die Windows-Eingabeaufforderung mit Administratorrechten und:

1. Ermitteln Sie die **Identifikationsnummer** der MyQ Roger Client-Anwendung mit dem folgenden Befehl:

   `wmic product where "Name like '%Roger%'" get Name, Version, IdentifyingNumber`
2. Deinstallieren Sie die Anwendung mit dem folgenden Befehl:

   `msiexec /x {"IdentifyingNumber"} /quiet`

   wobei *{`IdentifyingNumber`}* die **Identifikationsnummer** der Anwendung aus dem vorherigen Befehl ist.

7.3 Deinstallation über Windows

So deinstallieren Sie die Anwendung über Windows:

1. Gehen Sie in Windows zu **Systemsteuerung > Alle Systemsteuerungselemente > Programme und Funktionen**.
2. Wählen Sie **„MyQ Roger Client“** aus der Liste aus und klicken Sie auf **„Deinstallieren**“. Bestätigen Sie die Deinstallation.

MRC wird vom System entfernt.

8 Geschäftskontakte

MyQ® Hersteller	**MyQ® spol. s r.o.** Harfa Business Center, Ceskomoravska 2532/19b, 190 00 Prag 9, Tschechische Republik ID-Nr. 615 06 133 MyQ® spol. s r.o. ist im Handelsregister beim Stadtgericht in Prag unter der Aktenzeichen C 29842 eingetragen (im Folgenden als „MyQ®“ bezeichnet)
Unternehmensinformationen	http://www.myq-solution.com info@myq-solution.com[7]
Technischer Support	support@myq-solution.com[8]

7. mailto:info@myq-solution.com
8. mailto:support@myq-solution.com

Hinweis	DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR VERLUSTE ODER SCHÄDEN, DIE DURCH DIE INSTALLATION ODER DEN BETRIEB DER SOFTWARE- UND HARDWARE-KOMPONENTEN DER MyQ®-DRUCK-LÖSUNG ENTSTEHEN. Dieses Handbuch, sein Inhalt, sein Design und seine Struktur sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren oder sonstige Vervielfältigen dieses Handbuchs oder eines urheberrechtlich geschützten Gegenstands, ganz oder teilweise, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von MyQ® ist untersagt und kann strafbar sein. MyQ® übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt dieses Handbuchs, insbesondere hinsichtlich dessen Vollständigkeit, Aktualität und kommerzieller Verwertbarkeit. Alle hier veröffentlichten Informationen dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Dieses Handbuch kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. MyQ® ist nicht verpflichtet, diese Änderungen regelmäßig vorzunehmen oder anzukündigen, und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass die derzeit veröffentlichten Informationen mit der neuesten Version der MyQ®-Drucklösung kompatibel sind.
Marken	„MyQ®“, einschließlich seiner Logos, ist eine eingetragene Marke von MyQ®. Jede Verwendung von Marken von MyQ®, einschließlich seiner Logos, ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von MyQ® ist untersagt. Die Marke und der Produktname sind durch MyQ® und/oder seine lokalen Tochtergesellschaften geschützt.

myQ roger

SPAREN SIE ZEIT MIT PERSONALISIERTEN DRUCKLÖSUNGEN

MyQ Roger ist eine Lösung für moderne, cloudbasierte Arbeitsumgebungen. Sie vereinfacht Dokumenten-Workflows und ermöglicht das sichere Durchsuchen von CloudSpeichern sowie Drucken und Scannen – jederzeit und überall.

info@myq-solution.com

myq-solution.com

50+ Millionen
Nutzer weltweit vertrauen auf MyQ

1+ Million
Aktive Geräte

26+
Unterstützte Hersteller

1000+
Zertifizierte Partner

Im Einsatz in über
140 Ländern

Ausgezeichnet und zertifiziert

BuyersLab PLATINUM TESTED SOLUTION 2023

BuyersLab PLATINUM TESTED SOLUTION 2022

BuyersLab PLATINUM TESTED SOLUTION 2021

ISO 9001 TÜV SÜD ISO 14001 ISO/IEC 27001